Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/2438

08. 06. 88

Antrag

der Fraktion der SPD

Fortsetzung des atomaren Abrüstungsprozesses

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag lehnt jede Modernisierung und Neurüstung mit Nuklearwaffen ab, die die strategische Situation verändern.

   Dazu gehören:

   — neue Atomraketen, die mit größeren Reichweiten an die Stelle der LANCE-Rakete treten sollen,

   — luftgestützte Marschflugkörper bzw. Raketen, die militärische Fähigkeiten wiederherstellen, die durch den INF-Vertrag entfallen werden.

   Der Deutsche Bundestag lehnt eine solche militärische Kompensation des im INF-Vertrag festgelegten Abbaus der nuklearen Mittelstreckenraketen ab.

2. Der Deutsche Bundestag fordert die baldige Aufnahme von Verhandlungen, die parallel zu den Verhandlungen über konventionelle Stabilität in Europa vom Atlantik bis zum Ural, deren Beginn der Deutsche Bundestag noch in diesem Jahr erwartet, stattfinden sollen. Ziel dieser zusätzlichen Verhandlungen ist die Abschaffung der atomaren Kurzstreckenraketen.

3. Auch die nuklearen Gefechtsfeldwaffen müssen vollständig beseitigt werden. Es widerspricht nicht unseren Sicherheitsinteressen, den Abbau einseitig zu beginnen; eine zwischen Ost und West vereinbarte Null-Lösung für nukleare Gefechtsfeldwaffen auf beiden Seiten hat jedoch politischen Vorrang.

4. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, einem NATO-Streitkräfteziel nicht zuzustimmen, das politische Bindungswirkung für eine Entscheidung zur Stationierung neuer Atomraketen in der Bundesrepublik Deutschland hätte. Die Bundesregierung darf besonders in dieser Frage keinen Verfahren zustimmen, die die Kontrollrechte des Deutschen Bundestages und auch des amerikanischen Kongresses umgehen.

Bonn, den 8. Juni 1988

Dr. Vogel und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333